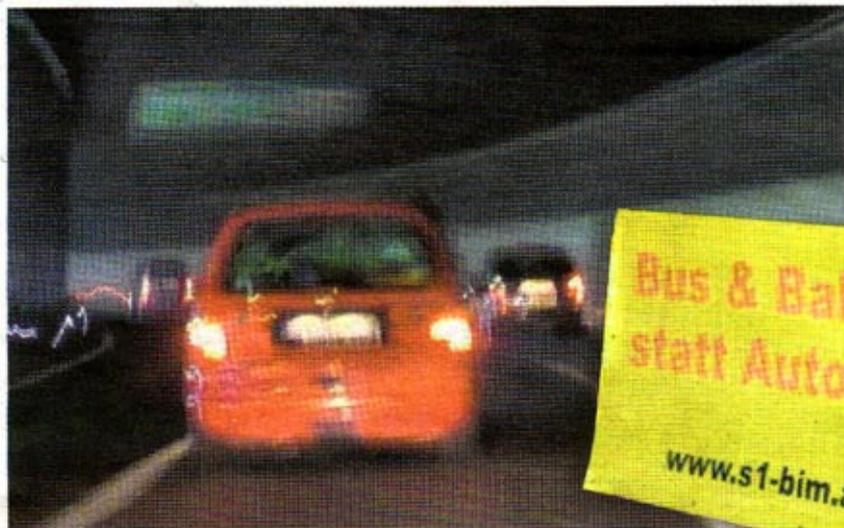


Bürgerinitiative stellt sich gegen Asfinag-Projekt

Angst vor Tunnel-Bau

Tunnel-Brände sind Horror-Szenarien! Im Tauern-Tunnel starben im Jahr 1999 zwölf Menschen. Erst nach zehn Stunden konnten die Einsatzkräfte das Feuer löschen! Die Bürgerinitiative Marchfeld hat nun Angst, dass ein ähnlicher Vorfall im Lobau-Tunnel passieren könnte. Baubeginn ist voraussichtlich im Jahr 2011. VON CLAUDIA FRANZ



NACHgefragt

Welche Meinung haben Sie? Stimmen Sie ab! Infos dazu im Kasten links unten.

Groß-Enzersdorf – Margit Huber von der Bürgerinitiative Marchfeld (BIM) erklärt die Sorgen der Anrainer: „Die Konsequenzen für die Bevölkerung, wenn ein Brand im Tunnel eintritt, sind enorm.“ Das Rauchgas könnte das Grundwasser und den Boden der Stadtgemeinde vergiften.

Brand-Experte warnt vor Lobau-Tunnel

Auch Otto Widetschek, Tunnelsicherheits-Beauftragter des Brandforums Austria, warnt vor dem Tunnel-Projekt: „Ich bin der Meinung, dass man versuchen sollte, andere Lösungen als den Tunnelbau zu finden.“ Riesenbauten seien für den Menschen nur schlecht beherrschbar.

Punkte, welche die „BIM“ am Bau des Lobau-Tunnels kritisiert: Die Asfinag hätte viel zu wenig Querstellen (die zur Rettung bei einem Brand dienen) im Tunnel eingeplant und in den Aufzeichnungen würden automatische Löschanlagen fehlen. Außerdem wird kritisiert, dass die Bau-Firma noch keinen Katastrophen-Notfalls-Plan bei einem Tunnelbrand erstellt habe.

Anita Oberholzer, Pressesprecherin der Asfinag, nimmt Stellung: „Die Querstellen sind alle 250 Meter geplant. Das ist gesetzlich so vorgesehen.“ Die von der „BIM“ angeforderten

Löschanlagen seien bewusst von der Asfinag nicht geplant worden. Wissenschaftler hätten herausgefunden, dass Wasser für den Lösch-Vorgang nicht optimal sei. Dieses könne in Verbindung mit Öl oder Benzin einen noch größeren Schaden anrichten. Einen Katastrophen-Plan für die Gemeinde hätte die Asfinag allerdings schon erstellt. Auch hier gebe es gesetzliche Vorschriften!

Asfinag wartet auf „UVP“

Angeblich steht bis jetzt noch nicht fest, ob der Tunnel durch die Lobau überhaupt gebaut werden darf. Die Asfinag muss noch auf grünes Licht der Umweltverträglichkeits-Prüfung (UVP) warten. Margit Huber ist aber weiter pessimistisch: „Die UVP hat bis jetzt noch keine einzige Straße, die geplant wurde, verhindert. Ich glaube nicht, dass wir den Bau des Lobau-Tunnels wirklich noch verhindern können.“

Otto Widetschek, Präsident des Brandschutzforums Austria (Bild unten), hielt in Groß-Enzersdorf einen Vortrag über die Gefahren des Lobau-Tunnels.

FOTOS: BILDERBOX, Z.V.G.

